

Dr. Jule Hillgärtner

Anja Niedringhaus, At War
Dienstag, 23. Juni 2015, 18 Uhr
Kreishaus Paderborn, Großer Sitzungssaal

Die Bilder der Fotojournalistin Anja Niedringhaus erzählen jenseits von spektakulären Situationen Geschichten von Menschen. Unvoreingenommen spiegeln sie Gefühle wie Trauer, Angst, Enttäuschung, Zuneigung und Begeisterung, aber auch Leid, Gewalt, Zerstörung und Tod, denen die Betroffenen permanent ausgeliefert sind. Afghanistan, Libyen, der Irak, Israel (Gaza) und Bosnien waren Kriegs- und Krisengebiete, aus denen sie berichtete.

Anja Niedringhaus wurde in Höxter geboren. Ihre Aufnahmen haben zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter 2005 den Pulitzerpreis für Fotografie. Anja Niedringhaus wurde am 4. April 2014 in Afghanistan, als sie mit einem Konvoi der Wahlbehörde in der Provinz Khost unterwegs war, um die Wahl des Staatspräsidenten zu dokumentieren, erschossen.

Jule Hillgärtner (Dr. phil.) ist Autorin des Buches Krieg darstellen (Kulturverlag Kadmos: Berlin 2013). Sie hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Kunstpädagogik in Frankfurt am Main studiert. Seit 2005 war sie für zahlreiche Ausstellungsprojekte für moderne und zeitgenössische Kunst tätig, unter anderem am Museum für Moderne Kunst, an der Städelschule und an der Akademie der Künste in Berlin. Sie ist Co-Kuratorin für die Triennale RAY2015 (Imagine Reality) in Frankfurt und RheinMain und leitet seit November 2014 den Kunstverein Braunschweig.

Die Fotografien von Anja Niedringhaus begegneten Jule Hillgärtner zum ersten Mal im Rahmen von Ausstellungsvorbereitungen im Spätsommer 2001. Mit Anja Niedringhaus war sie immer wieder in Kontakt und ihre Bilder begründeten ihre medienwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema der Kriegsberichterstattung.

Veranstaltungsorte:

Städtische Galerie Am Abdinghof
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

A.D.U. Urban Service Gruppe
Warburger Str. 142
33100 Paderborn

Atelier im Kunstsilo, Raum S1.100
Universität Paderborn
Fach Kunst
Warburger Straße 100
33098 Paderborn

Kreishaus Paderborn,
Großer Sitzungssaal
Aldegrevestraße 10-14
33102 Paderborn

Veranstaltet von:

Prof. Dr. Inga Lemke
Fach Kunst / Medienästhetik
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

Mit freundlicher Unterstützung der
Universitäts-gesellschaft Paderborn.



Universitäts-gesellschaft Paderborn
Verein der Freunde und Förderer der Universität Paderborn e. V.

Abbildung Globen: Dr. Jochen Viehoff

Paderborner
FOTOTAGE  **2015**

Fotografie in der
Gegenwartskunst.
Lokale Welten –
Globale Gegenwart

 **SILOGESPRÄCHE**

Eine Veranstaltungsreihe
im Rahmen der Fototage Paderborn
und der Silogespräche des
Fachs Kunst / Medienästhetik
an der Universität Paderborn.

Vorträge und Künstlergespräche

Zeitgenössische Positionen der Fotografie in der lokalen Welt und der globalen Gegenwart auszuloten, ist Ziel einer Veranstaltungsreihe, die aus einem Seminarprojekt von Prof. Dr. Inga Lemke und Studierenden der Universität Paderborn hervorgegangen ist. Im Rahmen der 3. Paderborner Fototage wird die Veranstaltung als offenes Seminar in die Ausstellungsräume der Fototage in der Paderborner Innenstadt verlegt. Nach dem Modell der Silogespräche des Faches Kunst, bietet die Veranstaltung Studierenden und dem Paderborner Publikum die Gelegenheit, das fotografische Werk ausgewählter Künstler/innen im Gespräch mit Fotograf/innen und Referent/innen kennenzulernen und zu diskutieren.

Es wird um fotografische Arbeitsweisen und Positionen, um die Begegnung mit und Darstellung von Menschen in unterschiedlichen lokalen und globalen Kontexten gehen, wie um die gegenwärtigen Veränderungen des Alltagslebens und der Umgebungen menschlichen Lebens, sei es durch gravierende Eingriffe in die Umwelt, militärische und globale Konflikte, durch das rasante Wachstum der Städte, Formen der Inszenierung und des Spektakels und den globalen Kapitalismus.

Michael Belhadi

oberFLÄCHE – UNTERgrund
Dienstag, 2. Juni 2015, 18 Uhr
Städtische Galerie Am Abdinghof

Die Stadt ist eines der dominanten Themen in den Arbeiten Michael Belhadis. Sein Blick nimmt dabei die Perspektive eines Forschers ein, dessen Fotos präzise Studien sind. Seine Berlinfotografien zeigen eine entvölkerte, futuristisch anmutende Stadt. Gleichzeitig dokumentieren sie die Trostlosigkeit des Verfalls, der immer auch einen Neuanfang darzustellen scheint. Belhadis Fotografien lassen Vergangenheit und Zukunft eines Ortes unter der Oberfläche spüren.

Michael Belhadi lebt in Berlin. 1963 in Algerien geboren und im westfälischen Paderborn aufgewachsen, macht er seit einigen Jahren als Fotograf von sich reden. Anfang dieses Jahres gewann Belhadi einen Fotopreis beim „gregor international calendar award“ mit seinem Kalender „Berlin“.

Kai-Uwe Franz

Whale Hunters
Dienstag, 9. Juni 2015, 12.30 Uhr
A.D.U. Urban Service Gruppe

In seiner Fotoserie Whale Hunters hat Kai-Uwe Franz die letzten Walfänger der kleinen Azoreninsel Pico porträtiert. 1987 wurde vor Pico der letzte Wal erlegt. Nur Touristen jagen die Tiere heute noch – mit der Kamera; und die Fabrik, in der aus den Kadavern einst Tran gewonnen wurde, ist mittlerweile ein Museum. Die Schwarzweißfotografien zeigen Spuren der harten Arbeit auf den Gesichtern und den Stolz auf ihr Handwerk und sind zugleich Bilder der Veränderung und des Verlusts einer unwiederbringlichen Existenz.

Kai-Uwe Franz, geboren 1963 in Hamburg, arbeitet nach einer klassischen Fotografen-Ausbildung seit nunmehr über 20 Jahren in der Werbefotografie. Während dieser Zeit entstanden auch immer wieder Porträtaufnahmen prominenter Personen. Seine Arbeiten zu den Walfängern von Pico Island sind ein freies Projekt und wurden bisher nur einmal ausgestellt: im Walfangmuseum auf Pico (2011).

Daniel Sebastian Schaub

Glücksmaschinen
Dienstag, 9. Juni 2015, 18 Uhr
Atelier im Kunstsilo

Immer wieder machen auf Kirmessen und anderen lokalen Events Schausteller aus aller Welt in der Provinz halt. Für eine kurze Zeit erhalten „Glücksmaschinen“, die allerorts eingesetzt werden können, Einzugs Karussells sind exponierte und exzentrische Körper. Sie sind affektbehaftet und auf das Spektakel fixiert. Individuelle Profile stehen zueinander in Konkurrenz und generieren Aufmerksamkeit. Das fotografische Bild ermöglicht es, die Karussells an einem Ort zu versammeln und zueinander in Beziehung zu setzen. Die Trias aus Kapital (Kasse), Zirkulation (Drehscheibe) und Inklusion (Kulisse) stiftet den notwendigen Raum für das Spiel der Simulation.

Daniel Sebastian Schaub lebt in Berlin. Er studierte Soziologie und Fotografie.

Ralph Larmann

Performance-Fotografie
Dienstag, 16. Juni 2015, 19 Uhr
Städtische Galerie Am Abdinghof

Als freier Fotograf erstellt Ralph Larmann für Künstler, Unternehmen, Architekten, Lichtdesigner und Magazine anspruchsvolle Fotodokumentationen auf nationalem und internationalem Parkett. Der Stage-Fotograf zeigt ungewöhnliche Blicke von den Bühnen dieser Welt und dokumentiert aufwendige Events und Shows weltweit. Seine Bilder spiegeln die je aktuellen Trends und Techniken, wie sie z.B. bei musikalischen Groß-Events zum Einsatz kommen.

Ralph Larmann, Jahrgang 1963, studierte Schlagzeug mit dem Schwerpunkt Populärmusik am Rotterdams Conservatorium, bevor er sich überwiegend der Fotografie und dem Journalismus zuwandte. Seit 1989 arbeitet er als freier Fotograf und gründete 2000 die Ralph Larmann Company.